

Tägliche Entwicklung der Sparkassen.

Die Sparkassenbewegung bei den sächsischen Sparkassen zeigt im ersten Halbjahr 1933 eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Sparkasseneinzahlungen stiegen von Monat zu Monat, und zwar von 719,1 Millionen am 31. Dezember 1932 auf 805,3 Millionen am 30. Juni, also um 86,2 Millionen. In der gleichen Zeit des Vorjahres nahmen die Sparkasseneinzahlungen nur um 48,8 Millionen zu. In jedem Monat des Jahres 1933 waren die Einzahlungen höher als die des Vorjahres, während die Rückzahlungen hinter denen des Vorjahres zurückblieben. Es betrugen die Mehreinzahlungen 15,4 Millionen, die gesamten Rückzahlungen im ersten Halbjahr 1933: 109,7 Millionen, im ersten Halbjahr 1932: 126,0 Millionen, mithin weniger Rückzahlungen 16,3 Millionen. Diese günstige Einlagenbewegung zeigt, daß das Vertrauen in die Festigkeit unserer Währung und zu den Sparkassen gestiegen ist.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amthliche sächsische Notierungen vom 12. September.
 Dresden. Der Abgabedruck hielt an und führte bei einigen Werten zu recht erheblichen Abschlägen. So verloren Schuberl und Salzer 6,75, Elektra 5, Reichsbank 4,5 und Radeberger Export 4 Prozent. Darüber hinaus waren einzelne Werte noch um 1 Prozent gedrückt. Auch Dresdner Bank mußten ihren geätzigen Gewinn wieder hergeben. Leicht befestigt verkehrten nur Reichsbank mit 2 und Sächsische Boden sowie Festsenkler mit je 1 Prozent Gewinn. Auch am Markt der Festverzinslichen überwiegen die Abschwächungen. Nur für einige Aufwertungspfadbriefe bestand etwas Interesse.
 Leipzig. Die Börse war ausgesprochen uneinheitlich. Schuberl u. Salzer verloren 7, Kraftwerke Kuma 2,5, Prelliger Braunkohlen 2 Prozent, während Nieder-Vier-Vorzüge 2 und Stöhr und Thür. Gas je 0,5 Prozent gewannen. Der Anlagemarkt war ruhig und etwas freundlicher.
 Leipziger Produktenbörse. Weizen inl. Durchschnitt 175 bis 178, Roggen heifter 147-149, Sommergerste inl. Brauware 177-187, Futtermittel- und Futtermittel sowie Wintergerste zweizeilig 160-165, Wintergerste vierzeilig 143-148, Hafer alter 142-148, neuer 133-136, Rals La Plata 185-190, Donau 185-190, Cinna 200-205, Erbsen inl. Viktoria 320-335. Geschäftsgang: Roggen behauptet, Gerste und Erbsen fest, das übrige ruhig.

Amthliche Berliner Notierungen vom 12. September.
 Börsenbericht. Die Stimmung war wesentlich beruhigter als in den letzten Tagen. Der Verkaufsdruck hatte nachgelassen, außerdem lagen erstmals wieder kleinere Reinnungskäufe vor. Soweit noch stärkeres Angebot vorlag, griffen die Banken regulierend ein, so daß sich die Tendenz im Verlauf bei Käufen der Spekulation im allgemeinen besänftigen konnte. Nachdem auf die anormale Verfallung der Börse in den letzten Tagen, die in einem starken Gegensatz zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands steht, mehrfach hingewiesen worden ist, und das Publikum angesichts des Tiefstandes der Kurse, der durch die einmal auch zu Ende gehende Verkaufswelle der Emigranten ausgelöst wurde, vor Verkäufen gewarnt worden ist, war die Stimmung des Publikums beruhigt. Tagesgeld erforderte unverändert 4 1/2 Prozent. In der zweiten Börsensunde konnten sich die Gewinne, die vereinzelt bis zu 3 Prozent gingen, nicht überall behaupten. Zu den Spekulationskäufen lag wieder Angebot vor, auch war die Spekulation bemüht, die anfangs eingegangenen Engagements wieder glattzustellen.
 Devisenbörse. Dollar 2,25-2,26; engl. Pfund 13,54 bis 13,58; holl. Gulden 160,18-160,52; Danz. 81,47-81,63; franz. Franc 16,41-16,45; schwed. 81,00-81,16; Belg. 58,47-58,59; Italien 22,11-22,15; schwed. Krone 69,93-70,07; dän. 60,54 bis 60,66; norweg. 68,03-68,17; tschech. 12,41-12,43; österr. Schilling 47,95-48,05; Argentinien 0,92-0,93; Spanien 35,01 bis 35,05.
 Berliner Produktenbörse. Infolge der geringen Exportmöglichkeiten für Roggen befestigten sich die Preise der Roggenausfuhrscheine weiter erheblich (114,50 nach 112,50). Hauptkäufer sind die Gersteimportfirmen. Durch die Befestigung der Preise für Scheine hofft man, daß in den nächsten Tagen eine Ausfuhr wieder rentabel sein wird. Sehr fest lag auch heute der Futtermittelmarkt; stimmungsmäßig blieben die verschlechterten Kartoffelaussichten nicht ohne Einfluß. An der Küste sind jedoch stark erhöhte Käseforderungen nicht mehr glatt durchzuführen, während der Berliner Markt auch weiter gut ausnahmefähig bleibt.
 Berliner Nagerviehmarkt. (Marktbericht vom Nagerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 175 Schweine, 564 Ferkel. Verkauf: Langsam, Geschäft. Es wurden getrieben im Großhandel für: Säugerhöfchen, 4-5 Monate alt, 38-39; Pöste, 3-4 Monate alt, 21-30; Ferkel, 8-12 Wochen alt, 13-21; dito, 6-8 Wochen alt, 10-13; dito, bis 6 Wochen alt, 8-10 Mark je Stück.
 Berliner Butterpreise. 1. Qualität 126, 2. Qualität 120, abfallende Sorten 113 Mark je Zentner; Markenbutter auch noch höher bezahlt.

Getreide und Obstsorten per 1000 Kilogramm, laut del 100 Kilogramm in Reichsmark:

	12. 9.	11. 9.	12. 9.	11. 9.
Weiz, märk. pommerf.	177-179	176-178	Belgiff. f. Wln. 9,6-9,7	9,6-9,7
Roga, märk.	142-144	142-144	Rogaff. f. Wln. 8,7-9,0	8,7-9,0
Frangerste	179-183	179-183	Raps	
Futtergerste			Veisfaat	
Sommergerste			Viktoriaerbf.	34,5-38,0 34,0-37,0
Wintergerste	157-165	157-165	H. Speiserebf.	27,0-29,0 27,0-28,0
Daser, märk. pommerf.			Futtererbsen	15,0-18,0 15,0-18,0
westf.			Peluschken	
Weizenmehl per 100 kg			Kederbohnen	
fr. Wln. br.			Widen	
infr. Sack	30,5-31,5	30,5-31,5	Lupine, blaue	
Roggenmehl per 100 kg			Lupine, gelbe	
fr. Wln. br.			Serrabelle	
infr. Sack	20,4-21,5	20,4-21,5	Roggenfuchsen	16,1-16,3 16,0-16,1
			Erdnußfuchsen	15,4-15,8 15,2-15,8
			Trodnutschnpl.	8,8-9,0 8,7-8,8
			Solafuchsen	13,8-14,3 13,8-14,3
			Kartoffelff.	

Handelbrüchliche Lieferungsgehäfte. Weizen: September 193-193, Oktober 194-194, Dezember 199-199; Roggen: September 156,75-156,75, Oktober 139,50-139,50, Dezember 164,50-164,50.
 Berliner Rauffuttermittelnormierung. Drahtgepreßtes Roggenstroh (Quadratballen) 0,35-0,55, dito Weizenstroh (Quadratballen) 0,35 bis 0,55, dito Gerstenstroh (Quadratballen) 0,35-0,55, Roggenlangstroh (zweimal mit Stroh gebündelt) 0,60-0,85, bindfadengepreßtes Roggenstroh 0,35-0,55, dito Weizenstroh 0,30-0,45, Häfel 1,20-1,40. Tendenz: Steig. Handelsübliches Heu (gesund und trocken, nicht über 30 Prozent Befag mit minderwertigen Gräsern) 1,10-1,45, gutes Heu (besgl. nicht über 10 Prozent Befag) 1,90-2,40, Luzerne lose, erster Schnitt, 2,30 bis 2,70, Timothee lose 2,40-2,75, Alchene lose, erster Schnitt 2,30-2,70, dito, zweiter Schnitt 2,10-2,40, Melilthee (Wartibe) 1,50-1,85, dito (Havel) 1,30-1,50. Tendenz: Steig. Drahtgepreßtes Heu 40 Pfennig über Roht. Die Preise verstehen sich als Erzeugerpreis ab märkischer Station, frei Waggon, für 50 Kilogramm in Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.
 Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Fischke, Verlagsleitung: Paul Rumberg, Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Pöfing, für Anzeigen u. Reklamen: A. Pöfing, sämtl. in Bilddruck.

Amthliche Verkündigungen
 Freitag, den 15. September 1933, vormittags 1/10 Uhr sollen in **Warkhardswalde** 1 Musikapparat und 1/2 Uhr in **Wambach** 1 Radapparat - 4 Röhren - gegen sofortige Verzählung öffentlich versteigert werden. Summe der Bieter: in jedem Orte am Gemeindevorsteher.

Nutzholzversteigerung
 Staatsforstrevier **Tharandt**
 Freitag, den 20. September 1933, von vormittags 10 Uhr an sollen im **„Alberstalon“** in Tharandt
 489 R.-Stämme 10/39 cm mit 253,25 fm
 288 R.-Stämme 7/34 cm mit 7,59 fm
 485 f. Derbstangen 8/9 cm
 406 f. Reishangen 2/7 cm
 aufbereitet in den Schlägen der Abt. 25, + 113 u. 188. Durchforschungen in Abt. 14, 28, 204, 206 und
 einzeln in den Abt. 16, 22, 24, 25 und 26 gegen sofortige Verzählung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
 Das unterzeichnete Forstamt erteilt über die Holzpreise nähere Auskunft.
Forstamt Tharandt, Forstkasse Dresden.

Stockholzversteigerung
 auf Spechtshäuser Staatsforstrevier
 Sonnabend, am 16. September 1933, nachm. 2 Uhr sollen auf dem **Kahlshlag** in Abt. 23 (Schneise 18) die anstehenden Stöcke in einzelnen Partellen unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
 Die Bieter und ihre Beauftragten müssen nach ministerieller Anordnung gegen Krankheit versichert sein. Ein Nachweis von der Krankenkasse hierüber ist vor Zuschlag auszubändigen, bezw. bei nichtversicherten Unterstützungsempfängern eine Bescheinigung der Ortsgemeinde, daß sie die Verpflichtungen der Krankenkasse übernimmt.
Forstamt Spechtshausen, am 11. Sept. 1933.

Öffentliche Bekanntmachung.
Tarif mit ermäßigtem Kraftstrompreis
 für den Verkauf elektrischer Arbeit aus den Ortsnehen der Kraftwerke Freital
 1) Anwendung und Antrag.
 Der Tarif wird auf Antrag solchen Abnehmern gewährt, die elektrische Arbeit für Kraftwecke beziehen. Der Antrag ist an die Kraftwerke Freital u. G., Freital, Auguststraße 1, zu richten. Der Tarif wird von dem der Antragstellung nachfolgenden Monatsersten ab angewandt.
 2) Preise.
 Die elektrische Arbeit wird zu Kraftwecken für 25 Kpfl./kWh abgegeben. An Verrechnungskosten hat der Abnehmer monatlich 1,20 RM. je Kraftstrom-Messstelle zu bezahlen, die jeweils für ein volles Jahr zu gewährleisten sind.
 3) Wahlstarif.
 Dieser Tarif ist ein Wahlstarif, der unabhängig von den übrigen Tarifen der Kraftwerke eingeführt wird.

4) Vorbehalte.
 Die in Abs. 2 genannten Preise und die zugehörigen Bestimmungen beruhen auf den Verhältnissen, wie sie am 1. September 1933 bestanden haben. Für diesen Tarif behalten sich die Kraftwerke Veränderungen in gleicher Weise vor, wie dies für den Elektrizitätstarif vom 1. Januar 1929 unter Punkt 7 festgesetzt ist.

5) Allgemeine Stromlieferungsbedingungen.
 Am übrigen gelten für die Stromlieferung nach vorstehenden Tarif die „Allgemeinen Bedingungen für die Lieferung elektrischer Arbeit aus dem Leitungsnetz der Kraftwerke Freital Aktien-Gesellschaft mit Nachträgen“.
Freital, im September 1933.
Kraftwerke Freital
Anteilsgesellschaft
Vöfel Riebel

Rächlen Sonntag, den 17. 9., und Montag, den 18. 9., findet in **Wilsdruff** die

Kirmes
 sowie am Sonntag, dem 24. 9., die **Kleinkirmes** genannt **Raffelbude**
 statt. Schützenwiese ist reichlich mit Belustigungen und Attraktionen versehen. Um Schmückung und Beflaggen der Häuser wird gebeten. So laßt ein **Priv. Schützengesellschaft** **Wilsdruff**

NSKK (Nationalsozialist. Kraftfahrer-Korps)
Donnerstag, den 14. Sept., abends 8 Uhr im „Weißen Adler“
Gründungs-Versammlung
 Referent: Pp. Dr. Lehner-Rieba

Dicke Wera Die schwerste Jungfrau Europas
 ca. 506 Pfd schwer, noch anwesend am 18. und 14. September in der „Parkschänke“.

Schiebelsmühle Kleinschönberg
Voranzeige! Montag den 18. September
Guter Montag und Abendessen
Gathof Deutliches Haus, Röhrsdorf
Voranzeige! Sonntag, den 17. September
Guter Montag

Best gepflegte Weiss- und Rotweine
 Flasche von 1.— RM an, empfiehlt **Max Berger vorm. Th. Goerne**

Horns Haus-Schlächterei
 Empfehlung zum Küchenfest mild u. zart. Pökelfleisch u. Kalbfleisch. Bestellungen rechtzeitig erbet.

Zur Kirmesfeier
 empfehle ich meine **frischgerösteten Kaffees** in bekannter Güte. **Sugo Busch.**

Maglonen-Birnen
 Pfd. 7-8, 10 Pfd. 60-70, b. **Sugo Rehner.**

Vereins-Drucksachen
Festprogramme
Festschriften
Eintrittskarten
Mitgliedskarten
Satzungen
Quittungskarten
Briefbogen
und -Umschläge

Buchdruckerei
Arthur Zichnke

Gelegenheitskäufe
 in Schuhwaren f. Herren Damen und Kinder. Lang- und Halbhafeel, Kard- und Lederpantoffel. Polypantoffel, Polshuhe

Tertiliwaren
 Bettwäsche, Hemden, Arbeitskleidung, Schloffer-Anzüge, Monats-Anzüge von 10 Mark an.

Möbel aller Arten
 Sojas und Chaiselongues, sowie Holz- und Eiserntoffel, Uhren, Tischdecken, schöne Bettdecken und kompl. Betten

Leopold Fischer
 Weizen, Kornische Gasse Nr. 2

Interieren Sie öfter!

Heute vormittag ging plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater
Herr Gutsbesitzer
Klemens Junghans
 im Alter von fast 70 Jahren von uns.
 In stiller Trauer
Martha Junghans geb. Nähler
Rudolf Junghans
Margarete Junghans
 Sachsdorf, am 12. September 1933.
 Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die überaus zahlreichen wohlthunenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Herrn Kürschnermeister
Curt Springsklee
 sagen wir nur hierdurch allen
innigen Dank.
 Wilsdruff, am 11. September 1933.
 In tiefster Trauer
Emma Springsklee und Kinder
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die Kirmes
 empfehlen wir alle Sorten an
Backwaren
 wie Pa. Weizenmehle, Sultania-Rosinen, Mandeln u. w. in anerkannt guter und frischer Qualität, zu billigst. Preisen.
Braunschweiger Frucht- u. Gemüse-Konserven
Rhein- und Moselweine
 gut gepflegt, besonders ausgemessen sehr billig, Literflasche von 1 Mark an o. Glas.
Zum Feste Lauer-Kaffee der Beste!
Lauer & Co., am Markt